

ZENTRUM5

Theaterfrau nutzt Z5-Bühne für Geschichten

Das Zentrum5 ist nicht nur interkultureller Treffpunkt, sondern auch ein Ort für Kultur. Die Theaterfrau Danièle Klapproth Muazzin nutzt den Ort seit 2010, um mit ihrem Erzähltheater Bern auf märchenhafte Weise mit der Welt zu verweben.

Peter Kleiner



Danièle Klapproth Muazzin schätzt das Publikum im Zentrum5. Bild: zVg

Wie Danièle Klapproth Muazzin im Gespräch erzählt, ist interkulturelle Kommunikation in ihrer akademischen Laufbahn bestimmend gewesen. Die studierte Sprachwissenschaftlerin befasst sich mit dem Thema Erzählen über die kulturellen Grenzen hinweg. Heute unterrichtet sie an den Universitäten Basel und Zürich und gibt nebenbei in Bern Deutschkurse für MigrantInnen.

Zweitausbildung als Theaterpädagogin

Sie habe aber immer auch eine kreative Seite gehabt, sagt sie im Gespräch mit dem Quartieranzeiger. Nach 2000 begann sie in Heidelberg eine nebenberufliche Zweitausbildung als Theaterpädagogin. Bei ihrer Schlussarbeit kam sie auf das interkulturelle Zentrum5 an der Flurstrasse. Mit Unterstützung dessen gründete sie eine interkulturelle Frauengruppe, um ein Theaterstück zu erarbeiten und aufzuführen. «Ich will Menschen zusammen und Kultur ins Quartier bringen», sagt die 57-jährige Klapproth zu ihrer Motivation und zur Wahl des Ortes. Ausgangspunkt für ihr erstes Theaterstück war «Das Mädchen ohne Hände» – hierzulande aus Grimms Märchen bekannt. Es erzählt die Geschichte von Gewalt, Verrat und Flucht und auch die Heilung einer Frau, die ihre Hände verloren hatte.

Sich einbringen – nicht entblößen

Sowohl Entstehung als auch Verbreitung der Erzählung hätten einen interkulturellen Charakter, erzählt sie. Inspiriert sei die Fabel wohl von einer Erzählung aus der Märchensammlung «Tausend und eine Nacht». Die Geschichte gebe es

heute in vielen Kulturen, von Europa über Afrika bis nach Japan. Die symbolhaften Themen habe es den Frauen erlaubt, bei der Erarbeitung des Theaters ihre persönlichen Erlebnisse einzubringen. Vor dem Publikum im Z5 spielten die Frauen nach drei Monaten gemeinsamer Arbeit dann aber eine symbolische Geschichte; dadurch blieben die Laiendarstellerinnen und deren persönliche Erlebnisse geschützt, sagt Klapproth.

Hiesiges mit der weiten Welt verweben

Noch zwei weitere Theaterstücke, eines von einem Schiff mit Auswandernden, das andere von einem Schweizer Dorf und seinen Erfahrungen mit Einwandernden, produzierte sie mit ihrer interkulturellen Frauengruppe. Immer wieder verwob Klapproth Hiesiges mit der weiten Welt und verband so Menschen und Kontinente. Zwei Mal wurden die Stücke jeweils im Kulturprogramm des Zentrum5 aufgeführt, weitere Aufführungen fanden andernorts statt.

Im Zentrum5 schätzt die Theaterfrau das vielschichtige Publikum. Ihr gefalle der «niederschwellige Ort», wo Leute kämen, die an einem anderen Ort nie in ein Theater gehen würden. Schön seien auch die an das Theater anschließenden Apéros – einer Tradition des Z5. Das ermögliche die Kombination von Theater und Begegnung.

Verwobene Welt

Nach einer Pause startete Klapproth 2013 mit Sibel Silvana Kaya ein neues Projekt. Im Erzählstück «Die Sehnsucht der Seidenweberin» verwob sie Bilder und Geschichten mit Schattentheater. Eine Seidenweberin in der Matte ist der Anfang eines Fadens, der nach Istanbul und Bursa führt und die Zuschauerinnen und Zuschauer auf eine Reise in den Orient mitnimmt.

Ähnlich das neuste Stück: In «Flüchtiges Blau oder Schwester Annas Reise zum Meer» findet eine Kunstrestauratorin auf einem Berner Dachboden das Tagebuch einer jungen Frau aus dem Jahre 1310. Wie Klapproth verrät, kann das Publikum bei der Premiere am 6. September eintauchen in eine Welt, «in der bald alles zu flimmern und fließen beginnt...».

www.zentrum5.ch



Steht für das Projekt ein und gibt ihm ein prägendes Gesicht: Katharina Liebherr. Bild: zVg

WIFAG-AREAL

Weitere Infoveranstaltung

Die Mali International AG beabsichtigt, das WIFAG-Areal zu einem zukunftsorientierten Quartierteil zu entwickeln. Im Vordergrund steht eine verdichtete Neuüberbauung und ein Nutzungsmix mit Schwerpunkt Wohnen. An einer weiteren Infoveranstaltung wird nun über den aktuellen Stand der Dinge orientiert. cae

Zwei Infoveranstaltungen und ein Öffentliches Werkstattgespräch haben schon stattgefunden (der AfdN berichtete). Für die künftige Entwicklung des WIFAG-Areals wurden in den letzten Monaten mit drei Teams im Rahmen eines Testplanungsverfahrens unterschiedliche Lösungsansätze und Ideen gesucht.

Ergebnisse des Testverfahrens

Die Grundeigentümerin, Mali International AG, und die Stadt Bern laden nun zu einer weiteren Informationsveranstaltung, bei der die Ergebnisse des Testplanungsverfahrens «Entwicklung WIFAG-Areal» präsentiert werden. Zudem erhalten die Anwesenden aus erster Hand einen Ausblick auf die nächsten Schritte. Im Anschluss besteht bei einem Apéro die Möglichkeit zum persönlichen Gedankenaustausch mit den anwesenden Projekt-Verantwortlichen. Des Weiteren wird auch eine Ausstellung zum Projekt mit Modellen und Plänen eröffnet, die während des Apéros besichtigt werden können.

Jetzt anmelden

Die Infoveranstaltung findet am Dienstag, 10. September 2019, um 17.30 Uhr statt und dauert (ohne Apéro) rund eine Stunde. Location ist die «alte Kantine im WIFAG-Areal» an der Wylerringstrasse 36. Türöffnung ab 17.00 Uhr. Der Zugang ist beschildert. Anmeldungen unter Angabe der Personenzahl sind bis zum Mittwoch, 4. September 2019 an info@wifag-areal.ch zu richten.

www.wifag-areal.ch

DIE GELBE SPALTE IM



da steht, was geht

Polizei	117
Feuerwehr / Ölwehr	118
Sanität	144
Dargebotene Hand	143
Pro Juventute, Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Vergiftungsnotfälle	145
ACS/TCS Strassenhilfe	140
REGA	1414
Air Glacier	1415
aha!	
Allergiezentrum	031 359 90 00
Aids Hilfe Bern	031 390 36 36
Alzheimervereinigung Bern	031 312 04 10
Anonyme Alkoholiker	031 311 05 01
Apothekennotruf	0900 98 99 00
AugenCentrum	
Zyglodge	031 311 58 33
Berner Frauenhaus	031 332 55 33
Berner Gesundheit, Fachstelle für Suchtprobleme	031 370 70 70
Beratungsstelle Ehe, Partnerschaft, Familie der ref. Kirchen	031 311 19 72
Betax/Taxi	031 990 30 90
Blaues Kreuz	031 311 11 56
Blutspendedienst	
SRK Bern	031 384 22 22
City-Notfall	031 326 20 00
Contact Bern	031 378 22 22
Einsatzzentrale Kapo	031 634 41 11
EWB Pikettdienst	031 321 31 11
Familientreff	031 351 51 41
Gesundheitsdienst	
Stadt Bern	031 321 68 27
Hirslanden Salem-Spital	031 337 60 00
- 24h-Notfallzentrum	031 335 35 35
- Psychiatrischer Dienst	031 337 80 60
Inselspital	031 632 21 11
- Notfallzentrum Erwachsene	031 632 24 02
- Notfallzentrum Kinderkliniken	031 632 92 77
INFRA	031 311 17 95
Kindernotaufnahme	
KINOSCH	031 381 77 81
Klinik Beau-Site	031 335 33 33
- 24h-Notfallzentrum	031 335 30 30
MedPhone/Nofallarzt	0900 57 67 47
Mieter/-innenverband Bern	0848 844 844
Praxiszentrum	
am Bahnhof	031 335 50 00
Pro Senectute	031 359 03 03
RailService SBB	0900 300 300
Schulzahnklinik	
Breitenrain	031 321 59 59
Selbsthilfe BE	0848 33 99 00
Spitex	031 388 50 50
Spitex Region	
Bern Nord	031 300 31 00
Tierarzt Notfall	
Stadt Bern	0900 58 70 20
Tierklinik Bern	031 631 23 15
- Nacht, Sonn- und Feiertage	0900 900 960
VCS Pannenhilfe	0800 845 945